

## **Redebeitrag** **TOP 10 der Kreistagssitzung vom 16. Juni 2021**

*Grundlage für die Rede des Kreistagsabgeordneten DER LINKEN im Kreistag Schleswig-Flensburg, Manfred Küter, zum gemeinsamen Antrag von SPD, SSW, Freie Wähler und DIE LINKE für ein „Corona-Sonderprogramm-Sport“.*

*Für die Kreistagsrede selbst gilt, wie immer, das gesprochene Wort.*

### **Corona-Sonderprogramm-Sport für den Kreis**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bei diesem Antrag geht es um drei Dinge: Es geht um Geld, es geht um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Kreis und es geht darum, dass zwei Kreistagsfraktionen schon im Vorwege angekündigt haben, diesen Antrag ablehnen zu wollen. Es sind die CDU und die Grünen, die sich verweigern.

Über die CDU müssen wir hier gar nicht lange reden, denn die CDU hat in der letzten Zeit mehrfach verkündet, dass sie nach Corona an der Schuldenbremse festhalten will. Sie ist also bei der Ausgabenpolitik unflexibel wie ein Dinosaurier. Als Lobbypartei der Wirtschaft orientiert sie sich nur darauf, den Wirtschaftsakteuren einen möglichst großen Handlungsspielraum zu gewähren.

Deshalb konzentriere ich mich in dieser Rede lieber auf die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen.

Aber wie sieht es bei den Grünen aus?

Die Grünen lehnen den vorgelegten Antrag ab, der eindeutig zum Ziel hat, die durch die Corona-Krise eingetretenen Schwierigkeiten sozial abzufedern.

Meine Damen und Herren,  
wir wissen, dass die Kommunen chronisch unterfinanziert sind. Das sagt auch die Bundespartei der Grünen. Bei unseren Grünen hier im Kreis scheint sich das aber noch nicht herumgesprochen zu haben.

Wir, die antragsstellenden Fraktionen, wollen mit dem gemeinsamen Antrag unseren Gemeinden helfen, gesundheitliche Defizite bei Kindern und Jugendlichen, die durch die Corona-Krise entstanden sind, abzubauen. Das alles natürlich im Rahmen der Möglichkeiten von Gemeinden und Sportverbänden.

Wir wollen damit langfristig Kosten vermeiden, die auf unser Gesundheitssystem zukommen.

Meine Damen und Herren,  
es dürfte selbst hier im Saale unbestritten sein, dass das Gesundheitssystem in Deutschland mit zur öffentlichen Grundstruktur gehört. Damit ist der Staat verantwortlich.

Gesundheit ist ein hohes Gut.

Sie von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen weigern sich, in unsere Gesundheitsstruktur im Kreis zu investieren und die von uns beantragten Gelder zu bewilligen, obwohl der Landrat unter TOP 12 vorschlagen wird, die „Erhaltung der Gesundheit der Kreisbevölkerung“ - Punkt 10.5 in der Prioritätenliste des Kreises - dringlicher zu machen und aufzuwerten. Das werden Sie mitbeschließen.

Diesen Widerspruch müssen Sie den Menschen im Kreis erst einmal erklären.

Meine Damen und Herren,  
hier und heute geht es in dem Antrag um die gesundheitliche Grundversorgung von Kinder und Jugendlichen im Kreis Schleswig-Flensburg.  
Da sollte doch Ihr unreflektierter Schuldenabbau zurückstehen, denn das von den Fraktionen SPD, SSW, FREIE Wähler und DIE LINKE beantragte Geld ist ein gut angelegtes Geld. Denn es vermeidet gesundheitliche Folgeschäden, die in den kommenden Jahren teuer bezahlt werden müssen.

Und meine Damen und Herren,  
nur zur Erinnerung: Wir werden noch lange Zeit mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben.  
Aber eines ist schon heute sichtbar: Bei den Kindern, die jetzt wieder zur Schule gehen dürfen, ist davon die Rede, dass viele dieser Kinder ordentlich an Gewicht zugelegt haben. Darüber hinaus kann man Konditionsschwächen und Störungen bei der Koordination feststellen.  
Dieser schlechte Fitnesszustand ist das Resultat von Bewegungsmangel in den letzten Monaten. Vereine und Sportanlagen waren oft monatelang im Lockdown geschlossen. Dieses ging bei den Kindern zu Lasten von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, das sehr viel über Bewegung erreicht wird.

Wir wollen mit unserem Antrag das Bewegungsangebot in den Gemeinden verbessern. Dazu ist aber - bei den eher klammen Kassen in vielen Gemeinden - eine finanzielle Unterstützung durch den Kreis notwendig.  
Am Ende muss man doch überlegen, was wiegt letzten Endes mehr: der ideologisch angehauchte Spar-Wahnsinn oder aber der Anstieg der gesundheitlichen Folgekosten, wenn Kinder dauerhaft krank werden.

Also ihr Grünen,  
geht zurück zu Euren Wurzeln, gebt Eurem sozialen Herzen einen Stoß und unterstützt den Antrag. Denn von dem eben beschriebenen Zustand sind eher Kinder von Hartz IV – Empfängern und die von Alleinerziehenden betroffen.

Die Kinder und Jugendlichen werden es Euch danken.

-----  
Ergebnis:  
Der Antrag wurde mit 30 Gegenstimmen abgelehnt.